

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Thomas de Jesus Fernandes, Fraktion der AfD

Geplantes Primärarztsystem – Auswirkungen auf die medizinische Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern

Der Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD auf Bundesebene sieht die Einführung eines verbindlichen Primärarztsystems vor. Künftig soll der Zugang zu Fachärzten grundsätzlich über Haus- oder Kinderärzte bzw. eine zentrale Hotline (116 117) erfolgen. Die Primärärzte sollen dabei über die medizinische Notwendigkeit und den zeitlichen Rahmen für einen Facharzttermin entscheiden. Diese Regelung betrifft auch die Länder unmittelbar, insbesondere strukturschwache Flächenländer wie Mecklenburg-Vorpommern.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Hausarztpraxen (Einzelniederlassungen und Gemeinschaftspraxen) gibt es derzeit in Mecklenburg-Vorpommern (bitte nach Landkreisen aufschlüsseln)?
2. Wie hoch war die durchschnittliche Fallzahl (Patientenkontakte pro Quartal) je Hausarztpraxis in Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren 2022, 2023 und 2024?
3. Wie lang ist aktuell die durchschnittliche Wartezeit für einen Hausarzttermin sowie für Facharzttermine (z. B. Dermatologie, Diabetologie, Orthopädie, Neurologie) in Mecklenburg-Vorpommern (bitte nach Fachgruppen und Landkreisen aufschlüsseln)?
4. Wie viele Facharzttermine wurden in den Jahren 2023 und 2024 über die Terminservicestelle der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern (Tel. 116 117) vermittelt?

-
5. Wurde die Landesregierung durch die Bundesregierung oder das Bundesministerium für Gesundheit in die konkrete Ausgestaltung des verbindlichen Primärarztsystems eingebunden?
 - a) Wenn ja, in welcher Form?
 - b) Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt?
 6. Wie bewertet die Landesregierung die Vereinbarkeit eines verbindlichen Primärarztmodells mit dem Grundsatz der freien Arztwahl gemäß § 76 Absatz 1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch?
 7. Wie hoch ist nach Kenntnis der Landesregierung die aktuelle Besetzungsquote hausärztlicher Vertragsarztsitze in Mecklenburg-Vorpommern (bitte jeweils in Prozent nach Planungsbereichen aufschlüsseln)?
 8. Wie hoch ist nach Kenntnis der Landesregierung die Besetzungsquote bei den Facharztgruppen Diabetologie, Neurologie, Augenheilkunde und Dermatologie (bitte nach Planungsbereichen aufschlüsseln)?
 9. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um einer möglichen Überlastung der hausärztlichen Versorgung durch zusätzliche Steuerungsaufgaben entgegenzuwirken?

Thomas de Jesus Fernandes, MdL